© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Macrolepidopteren der Dresdner Gegend.

Von **Hermann Steinert.**

(Schluss.)

Geometridae.

1. Gattung: **Pseudoterpna** HS.

Pruinata Hufn. Ueberall im Gebiete an denjenigen Stellen, wo Ginster und Besenstrauch wachsen, vor allem im Friedewalde. Juni bis August. Die am Kopfe mit 2 Spitzen versehenen, schlanken R. im Mai an den genannten Pflanzen.

2. Gattung: **Geometra** B.

Papilionaria L. Nicht selten in der Dresdner Heide und im Friedewalde, aber immer nur einzeln. Juli, August. R. im Mai und Juni an Laubholz, bes. an Birken, Buchen und Erlen.

3. Gattung: **Phorodesma** B.

Pustulata Hufn. Das Thier ist sehr selten; die in einem sackartigen Gehäuse lebenden R. R. wurden nur in wenigen Exemplaren von Seiler und mir im Priessnitzgrunde gefunden. Juni, Juli. R. im Mai auf Eichen.

4. Gattung: **Nemoria** Hb.

Viridata L. In den rechts der Elbe gelegenen Wäldern verbreitet, aber nicht häufig. Mai bis Juli. R. im August auf Heidekraut, die überwinternden Puppen an den Aestchen der Futterpflanze.

Porrinata Z. Sehr selten. Der Schmetterling, welcher dem vorhergenannten sehr ähnelt und sich nur durch die Form der Binde unterscheidet, wurde von Seiler aus R. R. gezogen, welche mit denen von Viridata zusammen in der Dresdner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Heide gefunden worden waren. Entwickelung gleich der vorigen Art.

Strigata Muell. Ziemlich häufig. Juli, August. R. im Frühling auf Schlehen und Eichen.

4. Gattung: **Thalera** Hb.

Fimbrialis Sc. Der Falter, welcher viel Aehnlichkeit mit N. Strigata besitzt und in Folge dessen häufig mit ihm verwechselt wird, wurde bis jetzt nur an wenigen Orten beobachtet; besonders fliegt er in bergigen Gegenden, wie in der Lössnitz, im Moritzburger Walde und bei Tharandt. Juli, August. R. im Frühlinge an Schafgarbe, Thymian und Beifuss.

5. Gattung: **Jodis** Hb.

Putata L. In allen Wäldern häufig. Mai, Juni. R. im Sommer auf Heidekraut.

Lactearia L. Weniger häufig als die vorige Art, mehr im Laubgehölz. R. auf Birken, Ginster u. a.

6. Gattung: **Acidalia** Tr.

Perochraria FR. Verbreitet und häufig; besonders auf Waldwiesen. 2 Generationen: Juni, August. R. auf Grasarten.

Ochrata Sc. Von Seiler in einzelnen Stücken im Friedewald gefangen. Juli, August. R. an Hühnerdarm.

Rufaria Hb. Ein mir von Seiler zum Bestimmen übergebener, stark abgeflogener Falter, der der Lössnitz entstammt, gehört wahrscheinlich dieser Art an.

Muricata Hufn. Selten. Im Birkenwäldchen und in der Lössnitz. Juli, August. R. im Frühling auf niederen Pflanzen.

Virgularia Hb. Häufig in zwei Generationen. Die F. besonders in Häusern und an aufgeschichtetem Reisig. Juni, August und September. R. an trockenen Pflanzenabfällen.

Straminata Tr. Selten. Calberla und Seiler fingen den F. im Juli im Lössnitzgrunde; von ersterem ward mir noch als eine zweite sächsische Fundstelle, die allerdings ausserhalb des Dresdner Gebietes liegt, Hirschfeld bei Nossen genannt. Auch die Staudinger'sche Sammlung enthält ein aus hiesiger Gegend stammendes Exemplar. R. auf Thymian.

Pallidata Bkh. Von Seiler wurde ein Stück zu Anfang des Sommers in der Lössnitz erbeutet.

Herbariata F. Ich habe das Thierchen einige Male an der Wand meiner Wohnung abgelesen; Seiler fand es in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seinen Fabrikräumen. Die Sammlung Dr. Staudingers birgt zwei Dresdner Stücke. Juni, Juli. R. von August bis Mai an trockenen Pflanzentheilen.

Bisetata Hufn. In Waldgegenden nicht selten. Juli. R. auf niederen Pflanzen.

Humiliata Hufn. Bei Weinböhla, im Saubachthale und wohl auch noch anderwärts, aber ziemlich selten. Juli, August. R. an trockenen Stellen auf Hauhechel und anderen Gewächsen.

Inornata Hw. und var. **Deversaria** HS. Die Stammform äusserst selten, die Varietät häufiger bei Oberau, Loschwitz und im Friedewalde. In Dr. Staudingers Sammlung sind Dresdner Stücke von Deversaria, aber keine von Inornata. Juni, Juli. R. bis zum Mai an Ampfer, Hauhechel, auf etwas feuchten Plätzen.

Aversata L. und ab. **Spoliata** Stgr. Einer der gewöhnlichsten Spanner, die Abart ist noch häufiger als die Stammform. Juni, August (2 Generationen). R. an Laubabfällen.

Emarginata L. Lössnitz, Spitzgrund, Oberau. Ziemlich selten. Juli. R. im Frühling an niederen Pflanzen.

Rubiginata Hufn. Am Heller, bei Kötzschenbroda, bei Hainsberg, an der Edlen Krone und anderwärts, aber immer nur einzeln. Juli, August R. bis Juni an niederen Pflanzen, wie Schotenklee, Wicke, Winde, Knöterich u. dgl.

Marginepunctata Göze. In felsigen Gegenden (Planenscher, Rabenauer und Lössnitzgrund) nicht selten, einzeln auch an anderen Stellen. Juni, August. R. an Sedum, Origanum, Stellaria u. a.

Incanata L. Nicht häufig; von Calberla bei Oberau und im Spitzgrunde, von Seiler und mir in der Lössnitz gefangen. Auch Dr. Staudinger besitzt Stücke aus hiesiger Gegend. Entwickelung wie vorige in zwei Generationen. R. an Nelken und Thymian.

Fumata Stph. In der Dresdner Heide. Juni, Juli. Die überwinternde R. an Heidekraut.

Remutaria Hb. Ueberall in Waldgegenden sehr häufig. Juni, Juli. R. im Frühlinge an niederen Gewächsen.

Nemoraria Hb. Sehr selten. Der Falter wurde nur von Dr. Staudinger in einigen Exemplaren bei Blasewitz gefangen. Juli.

Immutata L. Calberla fand diese Art bei Oberau; Riedel und ich beobachteten sie in der Dresdner Heide, im Friedewalde und in der Lössnitz. Juli. R. im Frühlinge an Wegerich und anderen niederen Pflanzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Umbellaria Hb. Sehr selten. 2 Stücke wurden von Dr. Staudinger in der Dresdner Gegend, wahrscheinlich im Wachwitzgrunde, gefangen.

Strigilaria Hb. Selten. Von Seiler und mir in der Lössnitz erbeutet. Juni, Juli. R. an Ehrenpreis, Veilchen, Wicke u. a.

Ornata Sc. Ueberall häufig. 2 Generationen (Mai, Juni, August). R. im Sommer und Herbste auf Thymian und Wasserdost (Origanum).

7. Gattung: **Zonosoma** Ld.

Pendularia Cl. Ueberall sehr häufig. Zwei Generationen (April, Mai; Juli, August). Ein Stück meiner Sammlung ist viel stärker gesprenkelt, als es die Thiere gewöhnlich sind; auf den Vdfln. zeigt es einen röthlichen Anflug. Sollte dies vielleicht ein Bastard von Pendularia und Porata sein? — R. im Juni und Spätsommer auf Birken und Eichen. Puppen (mit glattem Kopfende) ähnlich wie die der Pieriden am After und mit einem um den Leib geschlungenen Faden befestigt.

Annulata Schulze. Selten. Nur von Seiler bei Kötzschenbroda gefunden. Der Genannte zog eine hübsche Aberration, bei welcher die zackigen Binden viel breiter und intensiver gefärbt sind, als bei der gewöhnlichen Form. Entwickelung wie die vorige. R. auf Feldahorn.

Porata F. In Waldgegenden verbreitet, aber nicht häufig. Entwickelung ebenfalls wie bei Pendularia, mit der sie auch die Futterpflanze gemein hat.

Punctaria L. Häufig. Ausserordentlich variirend. Entwickelung und Futterpflanzen wie bei der vorigen Art.

Linearia Hb. Sehr selten. Sperrhaken fing das Thier bei Meissen, Seiler bei Tharandt. Lebensweise wie bei den übrigen Arten.

8. Gattung: **Timandra** Dup.

Amata L. Ueberall gemein. 2 Generationen: Mai; Juli, August. R. im Juni und Herbst auf Ampfer, Melde etc.

9. Gattung: **Pellonia** Dup.

Vibicaria Cl. Ziemlich selten. Riedel erbeutete auch die ab. **Strigata** Stgr., bei welcher die Linien nicht purpurn ausgefüllt sind. Loschwitz, Lössnitz, Tharandt. Juni, Juli. Die überaus lange, sich korkzieherartig einrollende R. überwintert und lebt namentlich auf Ginster.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. Gattung: **Abraxas** Leach.

Grossulariata L. Verbreitet. Juli, August. R. im Mai und Juni auf Stachelbeersträuchern.

Sylvata Sc. Der Falter wurde von Seiler bei Gauernitz gefangen. Juni, Juli. R. im Spätsommer auf Traubenkirsche.

Adustata Schiff. Nicht selten, namentlich bei Oberau und im Lössnitzgrunde. Mai bis Juli. R. in der zweiten Hälfte des Sommers auf Spindelbaum.

Marginata L. Ueberall häufig. Zwei Generationen: Mai; Juli, August. R. auf Weiden und Pappeln.

11. Gattung: **Bapta** Stph.

Pictaria Curt. Am 5. April 1879 fing Dr. Staudinger in Blasewitz in seinem Garten ein Exemplar dieser sonst von niemand in der hiesigen Gegend beobachteten Art. R. im Juni an Schlehen und Eichen.

Temerata Hb. Selten. Seiler erbeutete diese Art in geringer Anzahl im Priessnitzgrunde; Riedel fand sie bei Kötzschenbroda.

12. Gattung: **Cabera** Tr.

Pusaria L. Gemein. Mai bis Juli. R. vom Juli bis September an Birken und Erlen. Seiler und ich fanden zuweilen auch die ab. Rotundaria Hw., bei welcher die beiden der Wurzel zugekehrten Streifen sich sehr nahekommen und manchmal sogar in einander fliessen. Ein Stück meiner Sammlung zeigt dies in solchem Grade, dass sich die Streifen zu einem breiten Bande vereinigt haben.

Exanthemata Sc. Nicht ganz so häufig wie die vorige Art, der sie hinsichtlich der Entwickelung gleicht. R. auf Laubholz.

13. Gattung: **Numeria** Dup.

Pulveraria L. Selten. Im Müglitzthale. 2 Generationen: Mai; Juli. R. auf Weiden und Heckenkirschen.

14. Gattung: **Ellopia** Tr.

Prosapiaria L. Nicht selten in Waldgegenden. Die grüne ab. Prasinaria Hb. ist ebenso häufig als die fleischrothe Stammform. 2 Generationen: April, Mai und Juli. R. auf Fichten. Die von mir eingetragenen R. R. verpuppten sich nicht in oder auf der Erde, wie in den meisten entomologischen Werken angegeben ist, sondern machten am Deckel des Kastens ein leichtes Gespinnst, in welchem sie sich zur Puppe verwandelten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Gattung: **Metrocampa** Latr.

Margaritaria L. Calberla erinnert sich, ein Stück dieses Spanners bei Loschwitz gesehen zu haben. Weiteres ist mir nicht bekannt.

16. Gattung: **Eugonia** Hb.

Quercinaria Hufn. Ziemlich häufig. Einzelne Stücke der Seiler'schen Sammlung bilden Uebergänge zu der ab. Carpinaria Hb., welche das Wurzel- und Saumfeld stark verdunkelt hat. Dagegen hat sich die anderwärts in Sachsen, z. B. bei Leipzig fliegende ab. Infuscata Stgr. hier noch nicht gezeigt. August, September. R. auf Eichen, Linden und anderem Laubholz.

Autumnaria Wernb. Sehr häufig. Spätsommer und Herbst. R. auf Laubbäumen.

Alniaria L. Wohl überall im Gebiete, aber sehr zerstreut; besonders bei Tharandt. Entwickelung und Futterpflanzen wie bei der vorigen Art.

Fuscantaria Hw. Sehr selten. Kummer und Seiler fingen einige Exemplare am elektrischen Lichte in Niedersedlitz. R. auf Eschen.

Erosaria Bkh. Nicht selten. Die blasse ab. Tiliaria Hb. kommt hier ebenfalls vor; Dr. Staudinger hat ein Dresdner Stück in seiner Sammlung, und auch ich habe zwei Exemplare im Kunnersdorfer Grunde gefunden. Wie die vorigen; R. auf allerlei Laubholz.

17. Gattung: **Selenia** Hb.

Bilunaria Esp. Nicht häufig; im Spitzgrund und in der Dresdner Heide. Ebenda findet sich auch die II. Generation var. Juliaria Hw. April, Mai; Juli, August. R. auf Erlen, Linden und Himbeeren.

Lunaria Schiff. Sehr selten. Ich fand das Thier ein einziges Mal im Priessnitzgrunde, und zwar die Frühlingsgeneration. R. auf Laubholz.

Tetralunaria Hufn. Selten. Seiler und Riedel erbeuteten diese Art im Frühling mehrfach beim Durchwandern des Friedewaldes, besonders im Spitzgrunde. R. ebenfalls auf Laubholz.

18. Gattung: **Odontopera** Stph.

Bidentata Cl. Nicht häufig. Ich klopfte die Falter oft Ende Mai von Fichtenbäumen. R. im Herbste nicht bloss auf Laub-, sondern auch auf Nadelholz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. Gattung: **Himera** Dup.

Pennaria L. Nicht häufig. Das Thier wurde hauptsächlich im Grossen Garten erbeutet, einzeln auch in der Dresdner Heide und im Friedewalde. Herbst. R. im Mai und Juni auf Laubbäumen.

20. Gattung: **Crocallis** Tr.

Elinguaria L. Wo Ginster steht, ist das Thier nicht selten. Loschwitz, Friedewald. August, September. Die überwinternde R. lebt namentlich auf Ginster, doch auch auf anderen Gewächsen.

21. Gattung: **Eurymene** Dup.

Dolabraria L. Wohl überall, aber immer nur einzeln. Mai und Juni. R. im Sommer auf Eichen und anderen Laubbäumen.

22. Gattung: **Angerona** Dup.

Prunaria L. Nirgends selten. Die ab. Sordiata Hb. wurde ein einziges Mal aus einer dem Lössnitzgrunde entstammenden R. gezogen. Juni, Juli. R. überwintert; sie lebt auf Heidelbeeren, Himbeeren, Birken, Schneeball u. a.

23. Gattung: **Urapteryx** Leach.

Sambucaria L. Nicht selten. Juni bis August. Die überwinternde R. auf schwarzem Hollunder, sowie anderen Sträuchern und Bäumen.

24. Gattung: **Rumia** Dup.

Luteolata L. In der Dresdner Umgegend ziemlich selten (Langebrück, Tharandt, Osterberg, Lössnitz); häufiger nach dem Gebirge zu Mai, Juni. R. im September auf Weissdorn, Schlehen, Haselsträuchern u. s. w.

25. Gattung: **Epione** Dup.

Apiciaria Schiff. Selten. Birkenwäldchen, Hainsberg, Lössnitz. Juli, August. R. im Mai und Juni auf Weiden.

Parallelaria Schiff. Noch seltener als die vorhergenannte Art. Bei Pillnitz von Seiler gefangen; Calberla fand sie nördlich von unserem Gebiete bei Nossen. In der Sammlung Dr. Staudingers stecken Exemplare mit der Angabe „Saxonia"; eine genauere Ortsbezeichnung fehlt. Flugzeit wie bei Apiciaria. R. im Mai auf Espen.

Advenaria Hb. In den Wäldern häufig. April, Mai R. im Sommer auf Heidelbeeren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. Gattung: **Venilia** Dup.

Macularia L. Mehr nach dem Gebirge zu, z. B. bei Rabenau und Tharandt; einzeln indessen auch an anderen Orten, wie am Auer. Frühling. R. auf Taubnessel, Minze und anderen Lippenblüthlern.

27. Gattung: **Macaria** Curt.

Notata L. Sehr häufig in Waldgegenden. Mai. Juli. R. im Juni und August auf Birken, Weiden u. s. w.

Alternaria Hb. Viel seltner als die vorige, mit welcher sie gleiche Flugzeit hat. R. auf Nadelholz (?).

Signaria Hb. Nicht häufig, wenn auch nicht so selten als die vorhergenannte. Mai, Juni. R. auf Nadelbäumen.

Liturata Cl. In Nadelwäldern häufig. Mai, Juni. R. im Sommer und Herbst auf Fichten. — Der Falter geht gern an den Köder.

28. Gattung: **Hibernia** Latr.

Leucophaearia Schiff. Ueberall gemein. Zuweilen findet man auch die ab. **Marmorinaria** Esp. Februar bis April. R. im Sommer auf Eichen, Espen u. s. w.

Aurantiaria Esp.
Marginaria Bkh.
Defoliaria Cl.
} Im Herbst. Die beiden erstgenannten ziemlich verbreitet, der letztere sehr häufig. R. im Sommer auf Laubbäumen.

29. Gattung: **Anisopteryx** Stph.

Aescularia Schiff. Sehr häufig. Februar bis April. R. im Mai und Juni auf Eichen, Schlehen, Liguster u. a.

30. Gattung: **Phigalia** Dup.

Pedaria F. Ueberall häufig. Februar bis April. R. im Mai und Juni auf allerlei Laubbäumen.

31. Gattung: **Biston** Leach.

Pomonarius Hb. Ziemlich selten. In der Dresdner Heide. April. R. im Mai und Juni auf Eichen.

Hirtarius Cl. Häufig. März, April. R. auf Laubholz.

Stratarius Hufn. Weniger häufig als der vorige. Entwickelung und Futterpflanze der R. wie bei Hirtarius.

32. Gattung: **Amphidasis** Tr.

Betularius L. Ueberall sehr häufig. Bezüglich des Auftretens der ab. Doubledayarius B. in der hiesigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gegend wolle man meinen Aufsatz in dem IV. Bande dieser Zeitschrift, Seite 428 ff. nachsehen. Nachträglich will ich noch bemerken, dass die Puppen, welche ich aus der am Ende jenes Artikels erwähnten Inzucht erhielt, sämmtlich zu Grunde gingen; Stehle hat jedoch aus den ihm überlassenen R. R. sowohl die Stammform, als auch die schwarze Abart gezogen. Schütze (Rachlau am Czernebog) theilt mir mit, dass zwei Exemplare der ab. Doubledayarius vor einigen Jahren auch bei Bautzen gefangen worden seien. — Mai, Juni. R. im Sommer und noch zu Anfang des Herbstes auf Pappeln, Birken, Weiden, Linden, Traubenkirsche u. s. w.

33. Gattung: **Boarmia** Tr.

Cinctaria Schiff. Ueberall häufig. April, Mai. R. im Herbst auf Schlehen, Beifuss, Ginster, Heidekraut u. s. w.

Gemmaria Brahm. Sehr selten. Seiler fand diese Art bei Tharandt; südlich von dem hier behandelten Gebiete, in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge, ist sie häufiger. Juni bis August. Die überwinternde R. lebt auf Schlehen, Rosen, Epheu u. a.

Secundaria Esp. Ebenfalls selten. In der Dresdner Heide. Juli, August. R. gleich der vorigen überwinternd, im Mai erwachsen; sie frisst Fichte.

Abietaria Hb. Sehr selten. Nur von Seiler und mir in der Heide gefunden. Entwickelung und Futterpflanze wie bei der vorigen Art.

Repandata L. Häufig. Die prächtige, mit breiter schwarzer Binde gezierte ab. **Conversaria** Hb. wurde in einzelnen Stücken bei Klotzsche, am Fischhaus, bei Ullersdorf und anderwärts in der Heide erbeutet. Juni, Juli. R. auf Birken, Sahlweiden, Ginster, Heidelbeerkraut u. a.

Roboraria Schiff. Selten. In der Heide, im Friedewalde und bei Oberau. Häufiger als die Stammform ist die dunkle ab. **Infuscata** Stgr. Beide Formen sind in wahren Riesenstücken gefunden worden. So hat ein Infuscata-♀ meiner Sammlung eine Flügelspannung von 62 mm Juni, Juli. R. auf Eiche.

Consortaria F. Häufig. Mai bis Juli. R. im Herbst auf Birken, Eichen, Weiden, Schlehen u. s. w.

Crepuscularia Hb. Gemein. Staudinger unterscheidet in seiner Sammlung drei Formen; die gewöhnliche graue, dann die dunkle mit weisser Randlinie, welche er Biundularia nennt, und eine dritte, ganz blassgraue, fast

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weisse, der er keinen besonderen Namen gegeben hat. Alle drei Formen kommen in unserer Gegend vor. Zwei Generationen: März, April; Juli, August. R. auf verschiedenen Bäumen und Sträuchern.

Luridata Bkh. Sehr selten. Riedel fand dieses Thier bei Gauernitz und in der Lössnitz. Mai bis Juli. R. im Herbst auf Eichen, Erlen, Birken u. dgl.

Punctularia Hb. Gemein. April, Mai. R. im Sommer auf Laubholz.

34. Gattung: **Pachycnemia** Stph.

Hippocastanaria Hb. Sehr vereinzelt in der Dresdner Heide. April, Mai. R. im Sommer auf Heidekraut.

35. Gattung: **Gnophos** Tr.

Obscuraria Hb. Selten. Im Lössnitzgrunde an Felsen sitzend. Juli, August. R. im Mai auf Ampfer und anderen niederen Pflanzen.

Dilucidaria Hb. Sehr selten. Der Spanner kommt nach Seiler bei Tharandt vor. In den südlicher gelegenen sächsischen Landestheilen, in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge, ist er ziemlich häufig. Juli, August. R. auf niederen Pflanzen.

36. Gattung: **Psodos** Tr.

Alpinata Sc. Röber zeigte mir 3 noch ungespannte Stücke, welche nach seiner Aussage dem Rabenauer Grunde entstammen. Ich mache diese Angabe mit Vorbehalt, da mir hier doch ein Irrthum vorzuliegen scheint. Nach meinen Erfahrungen steigt das Thier nie so weit herab; in den höheren Partien des Erzgebirges dürfte es indessen sicher zu finden sein. Juli, August.

37. Gattung: **Ematurga** L.

Atomaria L. Sehr häufig. Zuweilen zeigt sich auch ab. **Unicoloraria** Stgr. 2 Generationen: April, Mai; Juli, August. R. auf Heidekraut, Ginster, Hauhechel, Beifuss und anderen Gewächsen.

38. Gattung: **Bupalus** Leach.

Piniarius L. Ueberall gemein. Sehr variirend. Die Falter fliegen oft in Menge um die Lampen mitten in der Stadt. So sah ich sie auf der Brühlschen Terrasse und am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Böhmischen Bahnhofe zahlreich um das elektrische Licht schwärmen, obgleich diese Orte ziemlich weit vom Walde entfernt sind. Mai bis Juli. R. im Sommer und Herbst auf Fichten und Kiefern.

39. Gattung: **Halia** Dup.

Wauaria L. Nicht häufig. Vorzugsweise in Dorfgärten (Loschwitz, Lössnitz, Dippelsdorf). Juni, Juli. R. im Frühling auf Stachelbeersträuchern.

Brunneata Thnb. Häufig in Wäldern. Juni, Juli. R. bis Anfang Juni auf Heidelbeere.

40. Gattung: **Diastictis** Hb.

Artesiaria F. Selten. Riedel fand die R. R. im Gehege; Seiler erbeutete die Falter in der Dresdner Heide an einigen Stellen des Schlesischen Bahndammes. 2 Generationen: Juni und August. R. im Mai und Juli auf Weide.

41. Gattung: **Phasiane** Dup.

Petraria Hb. An einigen Plätzen der Dresdner Heide und des Friedewaldes. Mai, Juni. R. im Sommer auf Farnkräutern.

Chlatrata L. Sehr häufig. Auf Wiesen und Aeckern. Mai; Juli. R. auf verschiedenen Kleearten.

42. Gattung: **Scoria** Stph.

Lineata Sc. Sehr selten. Riedel erbeutete mehrere Exemplare bei Weesenstein; von den übrigen Sammlern ist diese Art hier noch nicht beobachtet worden. Ende Mai bis Juli. R. überwintert; bis Mai an niederen Pflanzen, wie Taubnessel, Johanniskraut, Schafgarbe, Flockenblume u. s. w.

43. Gattung: **Aspilates** Tr.

Strigillaria Hb. Nicht selten; noch häufiger aber ist die dunklere ab. Grisearia Stgr., die als ein charakteristisches Thier der sächsischen Fauna angesehen werden darf. Mai, Juni. R. überwintert; auf Heidekraut und Ginster.

44. Gattung: **Aplasta** Hb.

Ononaria Fuessl. Selten. Ich fing vor 3 Jahren eine grössere Anzahl des Thieres auf einem Brachfelde bei Coswig; Riedel fand den Falter im Jahnathale. Zwei Generationen: Juni; August. R. auf Hauhechel (Ononis spinosa).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

45. Gattung: **Lythria** Hb.

Purpuraria L. Häufig. Die dunklere var. Rotaria F. ist die 1. Generation, welche in geringerer Anzahl erscheint. Mai, Juli und August. Die Raupe lebt auf Ampfer, Knöterich und anderen niederen Pflanzen; man findet sie im Juni und dann noch einmal im Herbst, bis zum April.

46. Gattung: **Ortholitha** Hb.

Plumbaria F. Sehr häufig. Mai bis August in Waldungen. Die R. überwintert und lebt auf Ginster und Heidekraut.

Limitata Sc. Nicht selten. Juli, August. R. wie die der vorigen Art überwinternd und an allerlei Schmetterlingsblüthlern lebend.

Moeniata Sc. Ziemlich häufig, namentlich in der Lössnitz, auf der Baumwiese, bei Oberau u. s. w. R. auf Ginsterarten.

Bipunctaria Schiff. Nicht selten. Entwicklung gleich der der vorigen Arten. R. auf Thymian und anderen niederen Pflanzen.

47. Gattung: **Minoa** B.

Murinata Sc. Viel häufiger als die dunkle Stammform ist ab. Cineraria B. Ueberall. Zwei Generationen: Mai; Juli. R. auf Wolfsmilch.

48. Gattung: **Odezia** B.

Atrata L. Dieser Gebirgsfalter tritt nur bei Tharandt auf. Mai; Juli. Die R. lebt auf Anthriscus silvestris (Waldkerbel).

49. Gattung: **Lithostege** Hb.

Farinata Hufn. Sehr selten. Seiler fand zwei Exemplare in der Meissner Gegend; auch Röber besitzt ein Stück von hier, kann sich jedoch nicht mehr genau der Fundstelle erinnern. Juni, Juli. R. unbekannt.

50. Gattung: **Anaitis** Dup.

Plagiata L. Häufig. Der Falter ist ziemlich scheu; er setzt sich stets kopfabwärts an Planken, Baumstämme und andere emporragende Dinge. Mai, Juni; August, September. R. auf Johanniskraut.

51. Gattung: **Chesias** Tr.

Spartiata Fuessl. Häufig. September, Oktober. Die R. lebt im Mai und Juni auf Besenginster.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rufata F. Ziemlich selten. Im Friedewalde. April, Mai. R. im Sommer auf Besenginster.

52. Gattung: **Lobophora** Curt.

Polycommata Hb. Sehr selten. Seiler fing ein Stück bei Tharandt mit der nachstehenden Art zusammen. R. im Mai und Juni auf Geisblatt, Liguster und Eschen.

Sertata Hb. Im Rabenauer Grunde und in den Heiligen Hallen bei Tharandt; Riedel fing auch ein Exemplar im Friedewalde. Die Flugzeit ist in den entomologischen Werken falsch angegeben; das Thier schlüpft nicht erst im Frühling aus der Puppe, sondern bereits im September und Oktober. R. auf Ahorn.

Halterata Hufn. Ziemlich häufig, besonders in der Dresdner Heide, im Friedewalde und in der Lössnitz. April, Mai. Die R. lebt zu Anfang des Sommers auf Pappeln und Wollweiden.

Viretata Hb. Sehr selten. Seiler erbeutete in diesem Frühjahr ein Stück im Friedewalde. April, Mai. R. auf Liguster, Schneeball, Kreuzdorn u. s. w.

53. Gattung: **Cheimatobia** Stph.

Brumata L. Gemein. November, Dezember. Die R. lebt im Mai und Juni auf allerlei Laubbäumen.

Boreata Hb. Weniger häufig. In der Heide, der Lössnitz, bei Tharandt und anderwärts. Entwicklung wie bei der vorigen Art. Die R. bevorzugt namentlich Birke.

54. Gattung: **Eucosmia** Stph.

Undulata L. Häufig in Wäldern. Mai, Juni. Die R. lebt auf Weiden und Heidelbeergesträuch.

55. Gattung: **Scotosia** Stph.

Vetulata Schiff. Nicht häufig. Bei Loschwitz und im Friedewalde. Auch die Staudingersche Sammlung enthält ein Stück aus hiesiger Gegend. Der Falter fliegt im Juni, die R. findet man im Mai erwachsen namentlich auf Faulbaum und Schlehe in Blättern versponnen.

56. Gattung: **Lygris** Hb.

Reticulata F. Sehr selten. Seiler fing das Thier im Rabenauer Grunde an der Laterne. R. im Oktober auf Springkraut (Impatiens noli tangere); der Falter entwickelt sich im Juli.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prunata L. Selten. Der Spanner wurde nur in einigen Stücken im Rabenauer Grunde gefunden; er fliegt wie der vorige gern ans Licht. Der Falter im Juli, die R. im Mai und Juni auf Johannis- und Stachelbeeren.

Testata L. Ziemlich selten, vor allem bei Oberau, in der Lössnitz und im Rabenauer Grunde. August, September. Die R. lebt im Mai und Juni auf Weide.

Populata L. Häufig in den Wäldern unserer Gegend. Juni, Juli. R. im April und Mai auf Heidelbeere.

57. Gattung: **Cidaria** Tr.

Fulvata Forst. Sehr vereinzelt. Bei Loschwitz und Pillnitz. Juni, Juli. R. im Mai auf Garten- und Heckenrosen.

Ocellata L. Häufig. Zwei Generationen: Mai, Juni; August. Die R. lebt im Juli und zu Anfang des Herbstes auf Labkraut.

Bicolorata Hufn. Nicht selten. Im Juli. R. auf Schlehen und Erlen.

Variata Schiff. In Nadelwäldern häufig. Zwei Generationen: Mai; Juli, August. Nicht selten findet man auch die gelbbraune var. Obeliscata Hb.; Seiler erbeutete bei Rabenau auch einmal die ab. Stragulata Hb., bei welcher die Vdfl. grünlich oder weisslich sind und eine stark reducierte Binde tragen. Die R. lebt im Frühjahr und Sommer auf Fichten und Kiefern.

Juniperata L. Selten; im Gebirge häufiger. Der Falter wurde im Juli und September einige Male von mir im Rabenauer Grunde gefangen. Die R. lebt auf Wachholder.

Siterata Hufn. Selten. Seiler fing das Thier im Priessnitzgrunde. September, Oktober; die ♀♀ überwintern. R. im Sommer auf Eichen, Linden und anderen Laubbäumen.

Miata L. Selten. Dr. Staudinger und ich fingen das Thier bei Tharandt; auch in der Sammlung Röbers befindet sich ein Exemplar, jedoch ohne nähere Angabe des Ortes. August, September; die ♀♀ noch im April des nächsten Jahres. R. vom Mai bis Juli auf allerlei Laubholz.

Truncata Hufn. Verbreitet. Mai, Juni; August. R. auf Brombeeren, Heidelbeeren, Traubenkirsche, Gaisblatt u. s. w.

Firmata Hb. Selten. Das Thier sieht der Cid. Variata var. Obeliscata Hb. ähnlich und ist wahrscheinlich schon häufig mit dieser gewöhnlichen Art verwechselt worden. Seiler und Riedel haben hiesige Stücke in ihren Sammlungen, sie entstammen der Lössnitz und dem Friedewalde. Spätsommer. Die R. lebt auf Nadelbäumen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Olivata Bkh. Selten. Riedel erbeutete ein Stück im Friedewald, Röber besitzt ebenfalls ein ♀ aus hiesiger Gegend. Die R. überwintert, lebt auf Labkraut und lässt im Juni den Falter zur Entwickelung kommen.

Viridaria F. Ziemlich häufig. Entwickelung gleich der vorigen. R. auf Labkraut, Ampfer, Wegerich u. dergl.

Didymata L Häufig. Im Sommer. R. im Frühling auf Heidelbeeren und anderen niederen Pflanzen.

Vespertaria Bkh. In bergigem Terrain (Porsberg, Rabenauer Grund) nicht selten. August, September. R. im Frühling auf Löwenzahn und mancherlei anderen niederen Pflanzen, doch auch auf Schlehen.

Fluctuata L. Gemein. Zwei Generationen: Mai; Juli. R. im Juni und Spätsommer auf niederen Pflanzen, namentlich auf Kreuzblüthlern.

Montanata Bkh. Sehr häufig. Juni. R. überwintert; sie lebt auf Primeln und anderen niederen Pflanzen.

Quadrifasciaria Cl. Ziemlich selten. Im Friedewalde, in der Dresdner Heide und bei Rabenau. Entwickelung gleich der vorigen Art.

Ferrugata Cl. Häufig. Zuweilen zeigt sich auch die ab. Spadicearia Bkh., bei welcher das Mittelfeld der Vdfl. mit Streifen durchzogen ist. Zwei Generationen: Ende Frühling, Sommer. R. auf Labkraut, Vogelmiere und dergl.

Unidentaria Hw. Dieser Falter wurde in einzelnen Stücken in den rechts von der Elbe gelegenen Wäldern erbeutet. Entwickelung wie bei Ferrugata, von der sie wahrscheinlich nur eine Abart bildet.

Suffumata Hb. Selten. Vor einigen Jahren fand ich 3 Falter an einem Häuschen mitten im Walde unweit des Weissen Hirsches. April. Mai. Die R. lebt im Sommer auf Labkraut.

Pomoeriaria Ev. Ziemlich häufig in Waldthälern, vor allem im Rabenauer Grunde. Im April und Mai, sowie später noch einmal im Juli. Die R. lebt auf Springkraut (Impatiens noli tangere).

Dilutata Bkh. Verbreitet in Laubwäldern und Parkanlagen. September, Oktober. Die R. lebt bis zum Juni auf Birken, Schlehen, Haselsträuchern und anderem Laubgehölz. Es sind auch mehrfach Uebergänge zu der dunkleren ab. Obscurata Stgr. und der hellen, fast zeichnungslosen ab. Antumnata Gn. gefunden worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caesiata Lang. Der Falter kommt vereinzelt im Rabenauer Grunde vor; er sitzt an Felsen. Juli, August. Die überwinternde Raupe frisst Heidelbeeren.

Frustata Tr. Sehr selten. Ein ziemlich abgeflogenes Stück, welches mir von Zeidler (Meissen) zum Bestimmen übergeben wurde, erwies sich als diese Art. Vermuthlich stammt das Thier aus dem Friedewald.

Galiata Hb. Nicht häufig. Zwei Generationen: Mai, August. Die R. lebt auf Labkraut.

Rivata Hb. Nicht häufig, besonders am Kreier und auf den Elbwiesen beobachtet. Entwickelung wie bei der vorigen.

Sociata Bkh. Ueberall sehr häufig. Entwickelung und Futterpflanzen der R. wie bei den vorhergenannten Arten.

Albicillata L. In Waldgegenden verbreitet. Im Mai und Juni. Die R. lebt auf Brombeergesträuch.

Lugubrata Stgr. Seiler fand diesen Spanner mehfach an Fichtenstämmen, in der Nähe der Edlen Krone. Mai, Juni; einzeln auch im August. Die R. lebt auf Weidenröschen.

Hastata L. Vereinzelt im Saubachthal, am Kreier und bei Tharandt. Juni, Juli. Die R. lebt auf Birke, zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Tristata L. Nicht selten. Mai bis Juli. Die R. lebt im Sommer auf Labkraut.

Luctuata Hb. Ziemlich selten. Seiler erbeutete einige Exemplare in der Dresdner Heide; auch die Sammlung Dr. Staudingers enthält hiesige Stücke. Mai, Juni; August. Die R. lebt auf Weidenröschen in Wäldern.

Alchemillata L. Nicht häufig. Juni, Juli. Die R. lebt im Spätsommer auf Hohlzahn (Galeopsis Tetrahit) und Ziestarten (Stachys).

Minorata Tr. Ziemlich selten. Bei Tharandt und der Edlen Krone. Juni. Die R. lebt im September in dem Samen der Euphrasia officinalis.

Adaequata Bkh. An denselben Orten, wo die vorige Art fliegt. Entwickelung und Futterpflanze der R. wie bei Minorata.

Albulata Schiff. Verbreitet. Mai, Juni. Die R. lebt im Sommer an den Samenkapseln des Hahnenkamms (Rhinanthus minor).

Candidata Schiff. Ebentalls verbreitet, aber weniger häufig. Mai bis Juli. Die R. lebt auf Buchen und Hainbuchen.

Testaceata Don. Nicht häufig. Im Priessnitzgrunde, beim Weissen Hirsch, am Fischhaus und in der Lössnitz. Mai, Juni. Die R. lebt im August auf Erlen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Luteata Schiff. Ziemlich häufig. Mai, Juni. Die R. in Erlenkätzchen.

Obliterata Hufn. Ueberall häufig, wo Erlen stehen. Mai, August (zwei Generationen). Die R. lebt im Juni und im Spätsommer auf Erlen.

Bilineata L. Gemein. Zwei Generationen: Frühling, Sommer. R. im Juli, sowie vom Herbst überwinternd bis zum Mai an Ampfer, Hauhechel und andern niederen Pflanzen.

Sordidata F. Häufig. Auch ab. Fusco-undata Don. und ab. Infuscata Stgr. kommen vor. Juni, Juli. Die R. lebt im Frühling auf Wollweide, zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Trifasciata Bkh. Nicht selten. Zwei Generationen: April, Mai und Juli, August. Die R. nährt sich von Erle; man findet sie im Juni und September.

Capitata HS. Sehr selten. Nur von Dr. Staudinger wurde das Thier in unserer Gegend gefangen; doch kann derselbe sich nicht mehr des genaueren Fundortes entsinnen. Mai; Juli. Die R. lebt im Juni und später noch einmal im August und September auf Balsaminen (Impatiens).

Silaceata Hb. Ziemlich selten. Riedel fand den Spanner im Friedewald und in der Heide; Seiler und ich erbeuteten ihn im Rabenauer Grunde. Entwicklung wie bei der vorigen Art. Die R. lebt ebenfalls auf Impatiens; doch frisst sie auch Epilobium-Arten.

Corylata Thnb. Sehr häufig. Mai, Juni. Die R. lebt im Spätsommer und Herbste auf Linden, Birken, Obstbäumen u. s. w.

Berberata Schiff. Selten. Calberla fing das Thier bei Loschwitz, ich bei Hainsberg. Zwei Generationen: Mai, Juli. Die R. findet man im Juni und August auf Berberitzen.

Rubidata F. Sehr selten. Seiler fand ein Stück bei Rabenau; ich besitze ebenfalls ein Exemplar, das in der Nähe dieses Ortes gefangen wurde. Mai, Juni. R. im Spätsommer auf Labkraut.

Comitata L. Häufig. Juli, August. R. im September auf Gänsefuss (Chenopodium).

Tersata Hb. Sehr selten. In der Sammlung Dr. Staudingers befindet sich ein vom Eigenthümer selbst gefangenes Stück aus der Dresdner Gegend. Juni, Juli. R. auf Clematis (Waldrebe).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

58. Gattung: **Eupithecia** Curt.

Oblongata Thnb. Nicht häufig. Namentlich in der Lössnitz und bei Kötzschenbroda. Mai bis August. Die R. lebt im August und September namentlich auf Doldengewächsen, doch findet sie sich auch auf Jakobskraut, Schafgarbe, Skabiose, Glockenblume, Heidekraut u. s. w.

Venosata F. Sehr selten. Staudingers Sammlung enthält ein hiesiges Stück. Mai, Juni. Die R. lebt zu Anfang des Sommers in den Samenkapseln von Silene inflata und Lychnis dioica.

Linariata F. Das Thier fing Seiler im Juni bei Radebeul an der Laterne. Die R. lebt im Spätsommer auf Leinkraut und Fingerhut.

Pusillata F. Häufig in Nadelwäldern. Mai, Juni. R. im August und September auf Fichten und Kiefern.

Abietaria Goeze. An denselben Orten, wie die vorige Art; aber bedeutend seltener. Mai, Juni. Die R. lebt vom Juni bis zum August an Fichten, und zwar in den Zapfen oder in Chermes-Gallen.

Debiliata Hb. In der Heide und im Friedewalde nicht häufig. Juni. Die R. findet sich in zusammengesponnenen Heidelbeerblättern vor; sie ist Ende Mai erwachsen.

Rectangulata L. Bei Loschwitz, am Fischhaus, in der Lössnitz und wohl auch anderwärts nicht selten. Juni, Juli. Die R. lebt in den Blüthen der Apfel- und Birnbäume.

Subfulvata Hw. Ziemlich selten. Seiler fing das Thier in der Lössnitz, wo es abends über Heidekraut flog. Zeidler schickte mir ein in der Meissner Gegend gefangenes Exemplar. Ich erbeutete den Spanner zwar nicht in dem hier behandelten Gebiete, wohl aber in einer angrenzenden Gegend, nämlich bei Frauenstein. Neben der Stammart kommt auch die ab. Oxydata Tr. vor, bei welcher die röthliche Mischung auf den Vorderflügeln fehlt. R. lebt auf Schafgarbe, wie die der vorigen Art sehr spät im Jahre; die Falter erscheinen im Sommer.

Nanata Hb. Selten. Seiler und ich fingen das Thier bei Tharandt. Mai und Juli. Die R. lebt im Juni, sowie im August und September auf Heidekraut.

Innotata Hufn. In der Lössnitz von Seiler und mir gefangen. Juni bis August. Die R. lebt gegen Ende des Sommers und zu Anfang des Herbstes in den Samen von Artemisia-Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nepetata Mab. Nach Seiler sitzt der Spanner an den Felsen des Plauenschen Grundes; in der Dämmerung und am Abend fliegt er dem Lichte zu. Juli, August. Die R. lebt im Herbste an Katzenminze (Calamintha nepeta) und Thymian.

Isogrammaria HS. Ein von Calberla am Kreier erbeutetes Stück wurde von Bohatsch als diese Art bestimmt. Mai, Juni. R. in den Blüthenknospen der Waldrebe.

Tenuiata Hb. Nicht selten. Juni, Juli. Die R. lebt im Frühjahr in Weidenkätzchen.

Plumbeolata Hw. Selten. Calberla fing einige Stücke bei Weinböhla; in der Sammlung Dr. Staudingers befinden sich zwei Falter, bei denen als Fundort „Dresden" angegeben ist. Die Falter fliegen im Juni. Die R. R. leben auf Heidekraut und Wachtelweizen.

Selinata HS. Das Thier scheint, obgleich es nur von Calberla gefangen wurde, häufiger zu sein als die vorigen. Der Genannte bemerkte es am Auer, bei Oberau, bei Loschwitz, sowie südlich von unserem Gebiete, am Prebischthor. April, Mai. Die R. R. leben auf Doldenblüthen.

Absinthiata Cl. Seiler fand die Thiere in der Lössnitz. Flugzeit: Juni bis August. R. im Herbst auf Goldruthe, Kreuzdorn (Senecio), Ottig (Eupatorium) u. a.

Indigata Hb. Ziemlich häufig in Kiefernwaldungen, z. B. bei Loschwitz, in der Lössnitz, im Friedewalde, bei Tharandt. April, Mai. Die R. lebt im Sommer an den Nadeln, in der Jugend auch an den Blüthen der Kiefern.

Exiguata Hb. Sehr selten. In der Sammlung Calberlas steckt ein am Kreier gefundenes Exemplar, das von Bohatsch als zu dieser Art gehörig bezeichnet wurde. Im Juni. Die R. nährt sich im Herbst von den Blättern verschiedener Bäume und Sträucher, wie Berberitze, Schlehe, Weissdorn, Ahorn, Erle, Esche u. s. w.

Lanceata Hb. Ziemlich häufig an den Stellen, wo Fichten wachsen. Die Falter erscheinen im April. Die R. R. leben im Juni auf den jungen Nadeln der Fichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Steinert Hermann

Artikel/Article: Die Macrolepidopteren der Dresdner Gegend 314-332